

geholt werden müsse, dessen Verlauf es dem Verband überlassen bleibt, nach erfolgter Urabstimmung eines Schlichters über einen dem Teilnehmenden Dohr u. f. w. Konflikt sich nach eigenem Ermessen zu verhalten.

Warum aber er und seine Kollegen oder die beteiligten Arbeiter das Nichtige gelassen? Der Ausgang des Kampfes gibt die Antwort darauf. Nachdem die betreffenden Maschinenbauer ziemlich sechs Monate restlos gestreikt hatten, vorerst in der zweiten Hälfte des Augusts 1908 den Verbandsvorstand respektlos die drei Verbandsvorstände, von neuem mit den Unternehmern in Verhandlung zu treten, und Mitte September akzeptierten sie dann, mit 4800 gegen 3769 Stimmen, das Ergebnis dieser Verhandlungen, das ihnen auch nicht die Spur mehr brachte, als ihnen durch das erste Kompromiß zugesichert worden war.

Das Prinzip der Demokratie verlangt nicht, daß in allen Fällen die Masse entscheidet, es verlangt nur, daß die Masse die Verteilung der Vollmachten bestimmt.

Gefundheitsgefahren für Metallarbeiter.

In bedauerlicher Häufigkeit kommen die Bleivergiftungen immer wieder vor trotz aller Arbeiterschutzes und unserer so viel gerühmten „Sozialreform“. So sind im Duppeler Kuffschichtbezirk 60 Fälle von Bleierkrankungen gegen 48 im Jahre 1906 vorgekommen. Die Ursache davon ist in der schlechten Ableitung der Abfallgase zu suchen, die durch Staubfilter geleitet werden und wobei ein großer Teil davon in den Zinkhüttenraum drang. Dieser Abfall soll durch Zinkblei abgefangen werden, das die Filter gänzlich ausgeschaltet und die Dose mit den geräuschlichen, das Dach durchdringenden Abgasen für die Abfallgase ausgesetzt werden.

Das Prinzip der Demokratie verlangt nicht, daß in allen Fällen die Masse entscheidet, es verlangt nur, daß die Masse die Verteilung der Vollmachten bestimmt.

Da der Duppeler Waggonfabrik auch eine ähnliche Unternehmung, daß mehrere hundert Arbeiter beschäftigt sind, nach ihrer Arbeitshaltung werden diese Arbeiter auf Bewahrung des Gesundheitsschutzes von allen Seiten, bei denen sie mit Metallarbeiten beschäftigt sind, zu berücksichtigen kommen können, sorgfältig. Auch in der Fabrik in der Stadt Frankfurt a. O. wurden bei einer Gesundheitsuntersuchung auf Bewahrung des Gesundheitsschutzes von allen Seiten, bei denen sie mit Metallarbeiten beschäftigt sind, zu berücksichtigen kommen können, sorgfältig.

Es waren aber auch 14 Schichtungen mit 148 Arbeitstagen als gesundheitlich festgestellt, so daß das Ergebnis ungenügend ist. In den 4 Schichtungen des Westens sind 90 Bleierkrankungen und nur ein gesundheitlicher Fall mit 10 Arbeitstagen festgestellt worden sind. In den 4 Schichtungen des Ostens sind 90 Bleierkrankungen mit 908 Arbeitstagen ermittelt worden. Auch bei waren 18 Erkrankungen mit 447 Arbeitstagen als „schwerste Fälle“ aufgeführt worden, die geeignet sind, die Zahl der Bleierkrankungen nicht unbedeutend zu erhöhen.

Unter den Gattungen der Bleierkrankungen sind am stärksten die Erkrankungen der Atmungsorgane, Luftwege, des Magens und Darmes verbreitet. In einem großen Eisenhüttenwerk mit mehr als 5000 Arbeitern erkrankten in den verschiedenen Abteilungen 142 bis 180 von je 1000 an den Atmungsorganen mit einer durchschnittlichen Krankheitsdauer von 11 bis 17 1/2 Tagen. Am ungünstigsten sind die Arbeiter der Walz- und Hammerwerke daran, was aber nach dem Fabrikinspektor nicht überraschend ist, weil viele dieser Arbeiter keine regelmäßigen Pausen haben.

Eine nicht klare Erscheinung ist die Berufskrankheit der Nidelflechte. Der hiesiger Aufsichtsbemittelte Berichtsanwalt: In zwei Fabriken, in denen zur Vermeidung von Fahrradspitzen auf elektrolitischen Wege Nickelammoniumsulfatlösung zur Verwendung kommt, wurde das Auftreten der Nidelflechte beobachtet. Die zu vernichtenden Fahrradspitzen müssen von Zeit zu Zeit in Nickelbade gedreht werden, wobei ein Eintauchen der Hände in die Nidelfalzlösung nicht zu umgehen ist. Bei dieser Verrichtung benutzen die Arbeiter Gummihandschuhe, die sich aber in den Nidelfalzlösung nicht widerstandsfähig gegen die Einwirkung des Nickelammoniumsulfats erwiesen.

Das Prinzip der Demokratie verlangt nicht, daß in allen Fällen die Masse entscheidet, es verlangt nur, daß die Masse die Verteilung der Vollmachten bestimmt.

Das Prinzip der Demokratie verlangt nicht, daß in allen Fällen die Masse entscheidet, es verlangt nur, daß die Masse die Verteilung der Vollmachten bestimmt.

Das Kalkulationswesen im Fabrikbetrieb.

Ein Scherzgesand der industriellen Bewandlungslehre ist das Kalkulationswesen. In jeder Geschäftstätigkeit leidet fast regelmäßig die Dinge, welche der Unternehmer viel zu wenig den Gesichtspunkten seiner Tätigkeit auf Grund von sachgemäßen Kalkulationen behandelt. Wenn man die Bedeutung des Kalkulationswesens in der Geschäftstätigkeit richtig erkennt, so haben die ersten Schritte zu seiner Verwirklichung in der Bestimmung technischer wichtiger Faktoren zu tun, die auf dem Markt ihre Preise dem Konsumenten zahlen. Aber das ist nur der Anfang der Kalkulationen, die in ihrer Bedeutung mit den alten Fabriken zu vergleichen sind. Das Angebot wurde immer größer, die Preise gingen herunter. Der Konsument ist jetzt gezwungen, zu kalkulieren, um festzustellen, ob er mit Gewinn oder mit Verlust arbeitet.

und Kalkulation reguliert, zu dem jeder Arbeiter sein nach möglichem Masse zu verdienen hat. Erst die Kalkulation gibt ihm den Maßstab, ob er unternehmend ist, oder ob er durch seine Organisation oder sonstige sachverständige Schritte nicht auf den Markt ist.

Die Kalkulation setzt sich zusammen aus 3 Teilen: 1. den Materialkosten, 2. den direkten Arbeitslöhnen, 3. den Unkosten. Die Kosten für Material (bei Maschinen zum Beispiel für den Stahl, Stahl etc.) lassen sich ohne weiteres aus den Rechnungen erfassen. Unter direkten Arbeitslöhnen versteht der Fabrikant die Lohn- und Materialsumme, die unmittelbar an der Arbeitsstätte bezahlt werden. Auch diese ergeben sich ohne weiteres aus den Lohnlisten. Besonders Schwierigkeiten aber hat die Feststellung der Unkosten, die sich aus den Ausgaben für Miete, Maschinen, Beleuchtung, Kraft, Verwaltung etc. zusammensetzen. Hier kommt es darauf an, für jedes Fabrikat die richtigen Unkosten zu den festgesetzten Materialpreisen und direkten Löhnen zuzuschlagen. Deshalb bildet auch in allen Kalkulationsfragen den Kernpunkt der Untersuchungen die richtige Verteilung der Unkosten. Zu ihrer richtigen Ermittlung wendet man nun das Verfahren an, für jede Werkstätte ein besonderes Konto zu führen, jeder Abteilung die Kosten für Miete, Beleuchtung, Kraftverbrauch etc. in Rechnung zu stellen. Die Unkosten für Maschinen werden nach ihrer Amortisation (Abnutzung) geschätzt, die gesamten Verwaltungskosten, die Gehalte für die Beamten, die Ausgaben für die Bureaukranten etc., verteilt man auf die einzelnen Werkstätten nach Maßgabe ihrer Größe. Jedes Fabrikat oder Geschäftsjahr wird ein Abschluß gemacht; die gesamten direkten Arbeitslöhne werden den gesamten Unkosten gegenübergestellt. Ergibt sich dann zum Beispiel, daß auf 10000 M für Löhne 15000 M Unkosten kommen, so rechnet man künftig in der Kalkulation als Unkostenzuschlag bei der betreffenden Abteilung 150 Prozent. Eine Kalkulation für 100 Eisengestelle, die zum Beispiel in der Schlosserabteilung hergestellt wurden, würde demnach folgende Zahlenzusammenstellung ergeben:

Table with 2 columns: Item, Value. 100 Eisengestelle: 4,50 M; Lohn: 8,-; 150 Prozent Unkosten: 9,-. Gesamtpreis pro Gestell: 21,50 M.

Wenden wir uns nun der Frage zu, was die Kalkulation der Kalkulationsabteilung organisiert wird. Das gesamte Repertoir der Kalkulationsabteilung gliedert sich in zwei Unterabteilungen, in die Vorkalkulation und in die Nachkalkulation. Die Nachkalkulation ist unmittelbar mit der Lohnrechnung in Verbindung, alle direkt bezahlten Arbeitslöhne werden hier verbucht und auf die entsprechenden Konten und Aufträge verteilt. Die Nachkalkulation ist also eine Registratur, in der sich alle Angaben sammeln, die für die Kalkulation gebraucht werden. Ebenso steht die Materialverwaltung mit der Kalkulation in Verbindung. Die Rechnungspreise für die eingekauften Rohmaterialien müssen hier ebenfalls gesammelt und verteilt werden.

Das Prinzip der Demokratie verlangt nicht, daß in allen Fällen die Masse entscheidet, es verlangt nur, daß die Masse die Verteilung der Vollmachten bestimmt.

Das Prinzip der Demokratie verlangt nicht, daß in allen Fällen die Masse entscheidet, es verlangt nur, daß die Masse die Verteilung der Vollmachten bestimmt.

Das Prinzip der Demokratie verlangt nicht, daß in allen Fällen die Masse entscheidet, es verlangt nur, daß die Masse die Verteilung der Vollmachten bestimmt.

Das Prinzip der Demokratie verlangt nicht, daß in allen Fällen die Masse entscheidet, es verlangt nur, daß die Masse die Verteilung der Vollmachten bestimmt.

Arbeitertum als Selbstbestimmung anzusehen... Die Arbeiter haben es verdient...

Die Arbeiterbewegung... Die Arbeiterbewegung hat sich als... Die Arbeiterbewegung hat sich als...

Die Arbeiterbewegung... Die Arbeiterbewegung hat sich als... Die Arbeiterbewegung hat sich als...

Hüttenarbeiterchutz.

Unser Artikel in Nr. 8 der Metallarbeiter-Zeitung... Die Bundesratsverordnung zum Schutze der Hütten- und Walzwerkarbeiter...

Der Arbeiterschutz... Der Arbeiterschutz hat sich als... Der Arbeiterschutz hat sich als...

Die Arbeiterbewegung... Die Arbeiterbewegung hat sich als... Die Arbeiterbewegung hat sich als...

„Sozialdemokratische Verleumder und Geschichtsfälscher...“

Wenn also die „Christen“ in ihrem Schimpfartikel unsere Voraussetzungen und Feststellungen so wenig entkräften können...

Table with columns: Berufsgenossenschaft, 1904, 1905, 1906, 1907. Lists various trade associations and their member counts.

Alle Berufsgenossenschaften zusammen... 1006, 1041, 1096, 1199

Die absolute Zahl der im Jahre 1907 in der Eisen- und Metallindustrie vorgekommenen Unfälle...

„Uff! Das ist ja ein wahres Mitteilungsgepfaffel!“

Die Bundesratsverordnung... Die Bundesratsverordnung zum Schutze der Arbeiter in Walz- und Hammerwerken...

Table with columns: Berufsgenossenschaft, Zahl der gemeldeten Unfälle, Zahl der auf je 1000 Versicherte entfallenden Unfälle. Lists trade associations and accident statistics.

Unsere Ausführungen richteten sich ja gegen die völlig unzulängliche Bundesratsverordnung...

Die Hüttenarbeiter... Die Hüttenarbeiter haben es verdient... Die Hüttenarbeiter haben es verdient...

Die Berufsgenossenschaften 1907.

„Damit heißt es im Deutschen Metallarbeiter weiter...“

Wir wenden uns nach Würdigung der Berufsgenossenschaften im allgemeinen den besonderen Verhältnissen der 12 Berufsgenossenschaften zu...

Die Tätigkeit dieser Berufsgenossenschaften erstreckte sich im Jahre 1907 auf 106740 Betriebe mit 1849008 durchschnittlich versicherten Personen...

Table with columns: Berufsgenossenschaft, Betriebe, Versicherte 1907, Versicherte 1906. Lists trade associations and their statistics.

Die größte Zunahme gegen das Vorjahr in der Zahl der versicherten Personen zeigt die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik...

Wie ersichtlich, ist nur bei den absoluten Zahlen eine Steigerung eingetreten...

„Etwas anders gestaltet sich die Sache bei Betrachtung der „entschiedensten“...“

Table with columns: Berufsgenossenschaft, Zahl der entchiedensten Unfälle, Zahl der auf je 1000 Versicherte entfallenden Unfälle. Lists trade associations and accident statistics.

Das an der Steigerung der schweren Unfälle Schuld ist, wurde von uns bereits erwähnt...

„Daß hat auch der Artikelschreiber der Metallarbeiter-Zeitung zweifellos gelesen...“

„Mit Verlaub, ihr „Christen“, entwürdigen“...“

„Wenn sich unter den für die Konferenz ausgesuchten Arbeitern ein einziger unserer Verband beigetretener Mitglied befand...“

„Ei, ei! Sieh doch einer an, was das Christentum für Verordnungen vornehmen muß...“

Korrespondenzen.

Stempner.

Stempner. Die Metallwarenfabrik von G. Humann sucht in...

Metallarbeiter.

Chemnitz. Wie die Unternehmer Arbeiter behandeln, zeigt...

Chemnitz. Der Drehermeister Weber und der Schrauben-

Frankenthal. Der Anarchist Stelzer und seine Spielfreunde...

die Arbeit, dieses nur anzudeuten, wenn Stelzer vorher angeht...

Stempner. (Unternehmensverhältnisse) Wie im vorigen...

München. Der Streit bei der Firma Gubisch dauert ununter-

München. In einer überaus gut besuchten Versammlung...

Stempner. (Unternehmensverhältnisse) Wie im vorigen...

Stempner. In der Versammlung am 17. Januar erstattete...

Worms. Am 17. Januar sprach hier der durch sein Gamertat-

Rundschau.

Die Erörterungen, die an die sozialdemokratische und polnische...

Man vertritt die Idee ...

Im Streit im Streikwerk in Mannheim.

Der von uns in Nummer 8 erwähnte A. Schuster ...

Die in Nummer 8 vom 16. Januar 1909 ...

Das Schiedsgericht bestand aus den Kollegen ...

Antwörtlich Ihres Schreibens vom 18. Februar ...

Da es aber Schuster nach dem Spruch ...

Der Former August Schuster, geboren am 2. März ...

Selber Unterstüßungsrammel.

In den Berliner Siemenswerken, Abteilung ...

Man vertritt die Idee ...

Vom Ausland.

Die österreichische Gewerkschaftsbewegung ...

Die in Nummer 8 erwähnte A. Schuster ...

Frankreich.

Der Gewerkschaftslongreß zu Marseille ...

In der Jahresnummer des Reveil ...

Im vorigen Jahre nahmen wir verschiedene Male ...

Im vorigen Jahre nahmen wir verschiedene Male ...

Man vertritt die Idee ...

Vom Ausland.

Die österreichische Gewerkschaftsbewegung ...

Frankreich.

Der Gewerkschaftslongreß zu Marseille ...

In der Jahresnummer des Reveil ...

Im vorigen Jahre nahmen wir verschiedene Male ...

Verbands-Anzeigen

Abend-Vorlesung

Am 11. Februar 1909

Samstag, 6. Februar

Freitag, 5. Februar

Donnerstag, 4. Februar

Mittwoch, 3. Februar

Dienstag, 2. Februar

Montag, 1. Februar

Sonntag, 31. Januar

Sonntag, 30. Januar

Sonntag, 29. Januar

Sonntag, 28. Januar

Sonntag, 27. Januar

Sonntag, 26. Januar

Sonntag, 25. Januar

Sonntag, 24. Januar

Sonntag, 23. Januar

Sonntag, 22. Januar

Sonntag, 21. Januar

Sonntag, 20. Januar

Sonntag, 19. Januar

Sonntag, 18. Januar

Sonntag, 17. Januar

Sonntag, 16. Januar

Sonntag, 15. Januar

Sonntag, 14. Januar

Sonntag, 13. Januar

Sonntag, 12. Januar

Sonntag, 11. Januar

Sonntag, 10. Januar

Sonntag, 9. Januar

Sonntag, 8. Januar

Sonntag, 7. Januar

Sonntag, 6. Januar

Sonntag, 5. Januar

Sonntag, 4. Januar

Sonntag, 3. Januar

Sonntag, 2. Januar

Sonntag, 1. Januar

Sonntag, 31. Dezember

Sonntag, 30. Dezember

Sonntag, 29. Dezember

Sonntag, 28. Dezember

Sonntag, 27. Dezember

Sonntag, 26. Dezember

Sonntag, 25. Dezember

Sonntag, 24. Dezember

Sonntag, 23. Dezember

Sonntag, 22. Dezember

Sonntag, 21. Dezember

Sonntag, 20. Dezember

Sonntag, 19. Dezember

Sonntag, 18. Dezember

Sonntag, 17. Dezember

Sonntag, 16. Dezember

Sonntag, 15. Dezember

Sonntag, 14. Dezember

Sonntag, 13. Dezember

Sonntag, 12. Dezember

Sonntag, 11. Dezember

Sonntag, 10. Dezember

Sonntag, 9. Dezember

Sonntag, 8. Dezember

Sonntag, 7. Dezember

Sonntag, 6. Dezember

Sonntag, 5. Dezember

Volkmann, von dem man hier schon seit einiger Zeit spricht, scheint...

In der Revue syndicaliste (Nr. 45 und 46) berichtet der Kollege...

Der Verfasser macht ferner einige Angaben über den üblichen...

Die Arbeitszeit dauert auf dem Lande mindestens zwölf...

Der Lohn wird gewöhnlich monatlich ausbezahlt. Er schwankt...

Ans der Geschichte der Gewerkschaftsorganisationen wird folgendes...

Die Gewerkschaften in Frankreich sind in der Organisation...

Selbst der Bewegung der Arbeiterbewegung ist die...

zu helfen, die notwendig sind, um nicht rückwärts zu...

Von der Progressive Lodge Nr. 885 International Association...

Die Arbeiterzeitung in den Vereinigten Staaten verbreiten...

Die Arbeiterzeitung in den Vereinigten Staaten verbreiten...

Literarisches

Von den Sozialistischen Monatsheften ist soeben Nummer 2...

Von der Neuen Zeit (Stuttgart, Paul Singer) ist soeben...

Seidenschütz. Dieser spannende Roman des großen schottischen...

Die Gewerkschaften in Frankreich sind in der Organisation...

Allgemeine Streifen- und Bierbezüge der Metallarbeiter

(E. S. 29 Hamburg)

Abrechnung über den Unterhaltungs- und Agitationsfonds.

Einnehmer: Kassenbuch am 21. August 1908 M 5687,60.

Bilanz: Einnehmer 5687,60 M, Ausgeber 629,55 M, Rest 5058,05 M.

Samstag, 6. Februar: Abend-Vorlesung...

Sonntag, 7. Februar: Gewerkschaftsversammlung...

Montag, 8. Februar: Landtag a. M. Wolfenbüttel...

Dienstag, 9. Februar: Wand-Wilhelmshafen (Klempner)...

Mittwoch, 10. Februar: Abend. Vereinstag, halb 9 Uhr.

Donnerstag, 11. Februar: Barmer-Abend. (Modellschreiner)...

Freitag, 12. Februar: Kupperles. Krüner, Schaffal. 9.

Sonntag, 13. Februar: Unnen. Weiß, Kirchstr., halb 9 Uhr.

Sonntag, 14. Februar: Breßlau (Gürtler, Dräger ac.)...

Sonntag, 15. Februar: Breßlau (Heizungsamt)...

Sonntag, 16. Februar: Breßlau (Heizungsamt)...

Sonntag, 17. Februar: Breßlau (Heizungsamt)...

Sonntag, 18. Februar: Breßlau (Heizungsamt)...

Sonntag, 19. Februar: Breßlau (Heizungsamt)...

Sonntag, 20. Februar: Breßlau (Heizungsamt)...

Sonntag, 21. Februar: Breßlau (Heizungsamt)...

Sonntag, 22. Februar: Breßlau (Heizungsamt)...

Sonntag, 23. Februar: Breßlau (Heizungsamt)...

Zentralarbeitsnachweis für Graveure und Ziseleure

Berlin NW. 6, Charitestraße 3.

Privat-Anzeigen

23jähriger Feilenhauer gesucht...

freier Wohnung in dauernde Stellung...

Der Schiefer August Ruchel, Lit. A...

Ein verheirateter, 40jähriger...

Durch alle Verwaltungen, Bevollmächtigten u. Geschäftsführer...

Metallarbeiter-Notizkalender 1909

Unentbehrliches Notiz- und Nachschlagebuch...

Durch den Buchhandel bezogen 95 Pfennig pro Stück...